Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 38

Rubrik: Holz-Preise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pinfele man zur Borficht hier nochmals Thiol auf, ehe man ben Berband wieber schließt.

Jiolatorstoffe. Am Polytechnikum in Zürich vorgenommene eingehend Versuche betreffend die Verwendung von Käse als Jolatorstoff für Elektrizität haben vollständig bestätigt, daß das bezügliche Käse-(Kasein-)Präparat, welches unter sehr hohem Orucke erstellt wird, der beste bisher bekannte Joslator ist und alle anderen weit übertrifft; desgleichen bietet es in Bezug auf Dauerhaftigkeit den meisten anderen die Spize und übertrifft darin manche, so z. B. Caoutchoucs Präparate. Auch in Bezug auf Villigkeit verdient das Präparat den Borzug. Man mist der bezüglichen Ersindung eine große Tragweite bei in verschiedenen Richtungen.

Stahlmöbel. Die Firma Thorn u. Beder in Jierlohn hat neuestens Stahlmöbel (Stühle, Sessel, Tische 2c.) hers gestellt und in den Handel gebracht. Die Möbel werden aus 7 Millimeter didem Stahlbraht hergestellt, der entweder angestrichen, bronzirt oder vernickelt ist. Sie stud leicht und elegant. Der Preis der Stühle mit Holzsitz schwankt, je nach der Aussihrung, zwischen 7,50 und 12 Mark; der Sessel zwischen 15 und 24 Mark.

Reue patentirte Holzschraube. Die Diamantnagels fchraube hat in furzer Zeit so allgemeine Anerkennung gestunden, baß die Fabrik in Bergedorf schon jest an erhebliche Ausdehnung ihres Betriebes benken muß, um allen einlaufensben Aufträgen entsprechen zu können.

Diese neuen Batent-Holzschauben stellen sich bebeutenb billiger als die bisherigen Holzschrauben und
boch sind sie gleich gut zum Einschrauben, wie auch
zum Einnageln zu verwenden, weil sie ohne zeitraubenbes vorheriges Borbohren auch in das härteste Holz ganz
eingeschlagen werden können, ohne dasselbe zu spalten,
wodurch sie alle Arbeiten wesentlich erleichtern
und vereinsachen.

Die Diamantnagelichrauben halten besser als ans bere Schrauben, wenn diese, was leiber meistens auf Kosten der Haltbarkeit geschieht, zum Theil eingeschlagen werben, benn die Diamantnagelichrauben verdrängen nur zeitweilig, ohne sie zu zerreißen, die Holzsafern, welche sich unverlett wieder eng in die Schraubens gewinde einpressen.

In allen Fällen, wo eine dauernde Berbindung geschaffen werben soll, verwendet man vortheilhaft die Diamantnagelsschrauben mit glattem Kopf (also ohne Schlit), insebesondere aber für Exportkisten jeder Art, die, mit diesen Schrauben geschlossen, niemals geöffnet werden können, ohne daß der Bersuch eines Diebstahls auf dem Transport entdeckt würde.

Der Bertreter ber Fabrif ift Herr Abolph Diener in Zürich.

Zu unsern Illustrationen.

(Siehe Seite 487)

Die beiden Schützenbecher sind von den Herren Huber und Freuler, Goldschmiede in Glarus, geliefert worden und dürfen zum Besten in ihrer Art gezählt werden. Der grosse Becher besitzt eine Höhe von 30 Centimeter; am Fuss sind die Wappen der zweiundzwanzig Kantone angebracht. Die Schale zeigt auf der einen Seite die Helvetia, das Symbol unseres Landes und Volkes — eine kraftvolle Frauengestalt, mit dem eidgenössischen und dem glarnerischen Wappenschild. Auf der andern Seite erblicken wir die Feststadt und den Festberg. — Beide Zeichnungen sind von zierlichen Kränzen in erhabener Arbeit umschlungen.

Der kleine Becher in Mattsilber mit Goldeinlagen besitzt die bekannte Römerform. Er ist sehr sorgfältig gearbeitet und zeichnet sich durch das harmonische Ebenmass der Theile aus. Sein Hauptschmuck ist nebst der Inschrift das weisse Kreuz im goldenen Feld.

Die Medaillen oder Schützenthaler sind im Atelier des Herrn Huguenin Frères in Locle entstanden. Man hat sie - den kleinen, mittleren und sehr grossen Geldbeuteln entsprechend - in Bronce, Silber, sogar in feinem Gold geprägt und es dadurch jedem Schützen ermöglicht, die für ihn passende Form zu erwerben und zur höheren Ehre unseres Festes an der Uhrkette zu tragen. Auf dem Revers befindet sich das Glarnerwappen mit Lorbeer und Eichenkranz. Betrachten wir den Avers, so nimmt eine antik gekleidete, allegorische Frauengestalt unser Hauptinteresse in Anspruch. Sie fasst mit der Rechten das eidgenössische Wappenschild, hält die Linke mahnend empor und ruft uns die ernsten Worte zu, die am oberen Rande zu lesen sind: "Gedenket der Thaten eurer Väter!" Ein Tannenwald und der Festort bilden den wirksamen Hintergrund.

Solz=Preife.

Augsburg, 13. Dez. Bei den in letter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverfäusen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 71 Wt. — Pf., 2. Kl. 48 Wt. 60 Pf., 3. Kl. 35 Wt. — Pf., 4. Kl. 26 Wt. 40 Pf., 5. Klasse 21 Mt. —; Buchenstammholz 1. Kl. 22 Wt. 50 Pf., 2. Kl. 18 Wt. — Pf., 3. Kl. 16 Wt. 40 Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 17 Wt. — Pf., 2. Kl. 14 Wt. 60 Pf., 3. Klasse 12 Wt. — Pf.; 4. Klasse 11 Wt. 20 Pf.

Literatur.

Ein recht hübsches Beihnachtsgeschenk für Tischler (sowohl für Meister als Gehilfen als strebsame Lehrlinge) sind einzelne Hefte oder ganze Abtheilungen von dem im Berlag von B. Kohlhammer in Stuttgart erscheinenden Fournal für moderne Möbel. Bon demselben liegt uns ein neues heft, das 4. der VIII. Abtheilung vor; die in demselben enthaltenen Stücke sind schön, aber doch einsach gehalten, so daß die Möbel zu einem mäßigen Preis abgegeben werden können. Das heft enthält Entwirfe zu Bettladen, Spiegelschrank, Kleiderschrank, Waschschmode, Waschschen, Nachtliche, Stuhl und handruchhalter. Beigeseben sind wie immer Detailzeichnungen in natürlicher Größe, Preisberechnungen und 2 Nummern eines guten Unterhaltungssblattes.

Fragen.

NB. Obgleich diese Rubrik nur für technische Insormationen da ist, werden doch häusig Fragen rein kausmännischer Natur, die in den Inseratentheil gehören, hier eingerückt; diese werden gewöhnlich mit einer Wenge von Offerten beantwortet, deren Beförderung uns Kosten und Müse verursacht. Diese Auslagen werden wir künstig per Nacknahme beim Fragesteller erheben.

612. Ber liefert Holzwolle? Gefl. Offerten sind zu richten an Ernst Fanthauser, Holzhandlung und Kistenfabrit in Langnau, Rt. Bern.

613. Ber liefert over besitt schon jum Bertaufe genietete bichte gute Bafferleitungsröhren von 16-18 Centimeter Lichtweite?

614. Ber liefert leihweise Petroleummotoren (auch gebrauchte bei guter Leistung) von 1/2 bis 4 Pferdefraft? Rach Konvenienz würden nachher solche angekauft.

615. Ber hat einen noch gut erhaltenen Dampf-Röhrenkeffel für zirka 4-6 Pferdefraft, auf zirka 5-6 Atmosphären Druck, zu verkaufen?

616. Ber liefert Laubsägeholz, besonders in Siche, 2,6 Meter kung, und, ebenfalls in dieser Länge und in Breite von 0,4 Meter, Ebonit und Cellusoid in Taseln von 2-1 Millimeter Dick?
617. Zum Betriebe einer Gattersäge dient mir ein Bächlein,

617. Zum Betriebe einer Gatterfäge dient mir ein Bächlein, welches viel Laub und bei schlechtem Wetter viel Geschiebe mit sich sührt. Bei trockenem Wetter oder im Herbst kann ich nicht mehr als 1500 Liter per Minute rechnen. Bei einer Turbinenanlage